

Rissener Rundschau

Neuer Test soll Sicherheit geben

CORONA Antikörper-Test des Wedeler Pharmaunternehmens Medac soll nachweisen, wer sich nicht mehr mit Corona anstecken kann

Von Cornelia Sprenger

WEDEL Die Bemühungen, die Pandemie einzudämmen, laufen auf Hochtouren. Doch solange die Infektionszahlen hoch bleiben, steigt auch das Maß der Verunsicherung. Im täglichen Run zwischen Inzidenzwerten und Impfstoffmengen bewegen viele immer wiederkehrende Fragen: Hatte ich das Virus bereits, ohne es zu wissen? Bin ich geschützt? Kann ich mich erneut anstecken, obwohl ich schon infiziert war? Gefährde ich mich oder andere, wenn ich eine Praxis aufsuche oder ein öffentliches Verkehrsmittel benutze?

Das Wedeler Pharmaunternehmen Medac glaubt, mit einem neuen Test-Verfahren Antworten auf diese Fragen liefern zu können. Der sogenannte „Sars CoV-2 Surrogat Neutralisationstest cPass“, hergestellt von dem Unternehmen Gen-Script Biotech und vertrieben von Medac, verrate schnell und zuverlässig, ob der Körper neutralisierende Antikörper gebildet hat und damit vermutlich längerfristig vor einer Neuinfektion mit dem Covid-19-Erreger geschützt ist.

Dabei soll der cPass, der auf einer Methode zur Bestimmung der Antikörper-Konzentration im Blut basiert, die blockierende Wirkung von neutralisierenden Antikörpern nachweisen. Und das mit einer einfachen Blutprobe, die innerhalb von einer Stunde in jedem diagnostischen Standardlabor analysiert werden kann.

Volker Bahr, Sprecher von Medac, erklärt das Prinzip: „Dringt ein Virus über Nase und Rachenraum in den Körper, bindet es sich gezielt an die ACE2-Rezeptoren der menschlichen Zelle. Als Immunreaktion bilden sich Antikörper. Allerdings hat nur ein Teil der Antikörper eine schützende Funktion: die sogenannten neutralisierenden Antikörper. Diese blockieren die Bindung des Virus an die Zelle. Der cPass-Test misst nun die blockierende Aktivität dieser neutralisierenden Antikörper und kann damit schnell und zuverlässig Aufschluss geben, in welchem Ausmaß ein Patient vor Covid-19 eventuell geschützt ist.“

Bahr sieht gleich mehrere Einsatzmöglichkeiten des cPasses. Zum einen biete der



In der Apotheke wird es den Test nicht geben, weil dafür eine Blutentnahme und eine Auswertung in einem Labor Voraussetzung sind. FOTO: MARIJAN MURAT/DPA

Test die Möglichkeit, die Bildung neutralisierender Antikörper nach einer Impfung zu messen und zu bestätigen, dass der Impfstoff seine Wirkung entfaltet. „Somit kann Vertrauen in die nun kommenden Impfstoffe verstärkt werden, damit sich möglichst viele Menschen so schnell wie möglich impfen lassen“, wie Bahr erklärt. Bei der Erforschung der Wirkungsdauer des Impfstoffs könne der cPass-Test außerdem gute Dienste leisten. Denn bislang liegen noch keine Daten vor, wie lange der Impfschutz anhalten wird und wann möglicherweise nachgeimpft werden muss. Auch die Frage, wann eine Herdenimmunität erreicht ist, könne mithilfe des Tests beantwortet werden.

Zum anderen ermöglicht der Test die Identifizierung von Patienten, die durch eine Covid-19-Infektion bereits einen Immunschutz aufgebaut haben. Viele Patienten wissen überhaupt nicht, dass

„Durch den Test kann das Vertrauen in die nun kommenden Impfstoffe verstärkt werden.“

Volker Bahr
Medac-Sprecher

sie bereits Corona hatten. Außerdem zeigen Studien laut Bahr, dass in zehn Prozent aller Corona-Infektionen keine Immunisierung erreicht wird, weil keine neutralisierenden Antikörper gebildet werden. Bahr: „Der cPass-Test kann dabei helfen,

seinen eigenen Status zu überprüfen, um gegebenenfalls entspannt auf die Impfung zu warten.“

Der Medac-Sprecher glaubt, dass der Test vor allem in einigen Monaten für viele von großem Interesse sein wird. „Irgendwann wird ein großer Anteil der Deutschen geimpft sein. Dann wird es Diskussionen um Lockerungen für Geimpfte geben. So ein Test kann auch für Unternehmen dann von großem Interesse sein.“

Der Unterschied zu herkömmlichen Antikörpertests, wie sie auch Medac bereits im Angebot hat: Jene geben zwar Aufschluss, ob man eventuell Kontakt zum Virus hatte. Einen möglichen Schutz vor einer Neuerkrankung können sie allerdings

nicht prognostizieren. Der cPass-Test dagegen zeigt laut Bahr im Fachlabor mit einer Zuverlässigkeit von ermittelten 99 Prozent an, ob zum Testzeitpunkt die Wirksamkeit neutralisierender Antikörper nachgewiesen werden kann. Das war zwar grundsätzlich schon jetzt möglich. Aber nur in Speziallabors. Jetzt lasse sich schnell und ohne hohen Kosten- und Laborkaufwand eine Aussage darüber treffen, ob für den Patienten ein möglicher längerfristiger Schutz gegen eine Covid-19-Infektion besteht oder nicht.

Der cPass-Test steht ab sofort in Deutschland und Österreich zur Verfügung. Wer sich testen lassen will, bei dem nimmt der Arzt eine Blutprobe, die dann im Fachlabor mit dem cPass untersucht wird. In der Apotheke wird es den Test nicht geben, weil dafür eine Blutentnahme und eine Auswertung in einem Labor Voraussetzung sind. Auch wird es den Test vorerst wohl nur für Selbstzahler geben, schätzt Bahr. Weil derzeit das akute Impfgeschehen im Vordergrund stehe, nicht die Überwachung vergangener Infektionen und Impfungen.

Über einen einheitlichen Preis für die Tests verhandelt Medac derzeit mit der Ärzteschaft. Bahr: „Wir können nur schwer einschätzen, wie der cPass-Test angenommen wird, ob wir mit Anfragen überrannt werden oder ob der Test als „Nice-to-have“ eingeordnet wird. Aber ich gehe schon davon aus, dass es ein Interesse daran geben wird.“

Eine Kanone und ihre Bedeutung für Rissen

Wie gut kennen Sie Ihren Stadtteil?



RISSEN-QUIZ
Wie gut kennen Sie Ihren Stadtteil?

RISSEN Wie gut kennen Sie Rissen? Diese Frage stellen wir den Lesern des „tip Rissener Rundschau am Wochenende“ Woche für Woche. Heimatforscher Hubert Wudtke hat sich dafür auf die Suche begeben und markante Punkte des Elbvororts aufgespürt, fotografiert und Hintergrundinformationen gesammelt. Heimatinteressierte, die sich an dem Quiz beteiligen, erfahren Interessantes und Wissenswertes zur Geschichte ihres Stadtteils. Unsere heutige Frage lautet: Was hat diese Kanone mit Rissens Geschichte zu tun?



Welche Rolle spielte diese Kanone in der Rissener Geschichte? FOTO: HUBERT WUDTKE

nachdem sie 1713 schon Altona niedergebrannt hatten.

B. Diese Kanone gehörte zu den Verteidigungsanlagen der Hatzburg.

C. Diese Kanone wurde 1981 aus einem Schiffswrack in der Elbe vor Wittenbergen geborgen?

Die Auflösung erfahren Sie in der kommenden „tip am Wochenende“-Ausgabe am Sonnabend, 30. Januar. *ti*

A. Mit dieser Kanone wurde Rissen 1715 von schwedischen Truppen beschossen,

■ AUFLÖSUNG: DIE SKULPTUR TRÄGT DEN NAMEN DIALOG

Am 16. Januar hatten wir gefragt: Welchen Titel trägt die Skulptur von Karl August Ohrt in der Wedeler Landstraße? Hier nun die Lösung: Karl August Ohrt aus Rissen, geboren 1902 in Schönwalde am Bungsberg, war künstlerisch vielseitig begabt und vielseitig ausgebildet. Er war Maler, Grafiker, Bildhauer und Architekt - so etwa bei der Neugestaltung des Rathausmarktes. Sein Wirkungsraum war Hamburg und seine Skulpturen findet man in verschiedenen Stadtteilen und auch im Stadtpark. Die Skulptur in Rissen trägt den Namen Dialog, ist von dem Ehepaar Graak gestiftet und nach dem Tode des Künstlers (1992) in Rissen aufgestellt worden. *ti*



ANDERS BAUELEMENTE GmbH

✓ Beratung
✓ Aufmaß
✓ Angebote
✓ Ausstellung
✓ Lieferung
✓ Montageservice

Fenster · Haustüren · Innentüren · Rollläden · Treppen
Fertigparkett · Insektenschutz · Sicherheitsbeschläge

Hauptstraße 16a · 25488 Holm (direkt an der B431)
Tel. 0 41 03 - 800 29-0 · Fax 0 41 03 - 800 20 17
www.anders-bauelemente.de · info@anders-bauelemente.de

Reparatur aller Fabrikate

Kfz.-Mechatroniker (m,d,w) ges.

Fricke

Inh. Martina Fricke e.K.
Kronskamp 115 • 22880 Wedel
Telefon 0 41 03 / 8 30 33
mail@ford-fricke.de

Täglich eine heiße Mahlzeit – sicher und kontaktlos nach Hause gebracht!

Um sich abwechslungsreich und vielseitig zu ernähren, empfiehlt die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) eine heiße Mahlzeit pro Tag. Eine heiße Mahlzeit schmeckt, steigert das Wohlbefinden und ist vor allem gesund.

Wer in diesen Zeiten jedoch nicht selbst einkaufen gehen möchte oder kann, dem bringt die Landhausküche von appetito ein Mittagessen ins Haus – auf Wunsch an 365 Tagen im Jahr, ohne Vertragsbindung und schon ab einer Portion. Die Menüs sind dank der in den Lieferfahrzeugen integrierten Öfen garantiert heiß, wenn sie beim Kunden ankommen. Die Übergabe erfolgt kontaktlos und unter strenger Einhaltung der Hygienevorschriften.

Der Speiseplan der Landhausküche bietet täglich sechs verschiedene, auf die Bedürfnisse von Senioren zugeschnittene Menüs. „Die DGE empfiehlt täglich eine heiße Mahlzeit, weil bestimmte Nährstoffe erst durch das Kochen der Zutaten für den Körper ver-

wertbar und verträglich sind, zum Beispiel die Stärke in Kartoffeln“, erklärt Dr. Doris Becker, Leiterin der Ernährungswissenschaft und -beratung bei appetito.

Für mehr Informationen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landhausküche telefonisch erreichbar: Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr unter der Telefon-Nummer

☎ 0 40 - 63 79 60 21



Die Kuriere der Landhausküche bringen ein leckeres Mittagsgesicht direkt ins Haus. (Bild © appetito)

Kleinanzeigen online
aufgeben unter
www.shz.de/anzeigen